

Niederschrift
der konstituierenden Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule und Digitalisierung

Sitzungsdatum: Dienstag, den 08.10.2024
Beginn: 16:15 Uhr
Ende 17:13 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

Anwesend:

Mitglieder

Herr Henning Endrikat
Frau Anna Graf
Herr Maik Hofmann
Frau Andrea Kühl
Herr Mathias Leddin
Herr Jarod Schilke
Frau Saskia Wedler
Herr Steffen Willmer
Frau Simone Zaepernick-Risch

Vertreter

Frau Kathrin Ruhnke Vertretung für Herrn Torsten Grundke

Protokollführer

Frau Cinderella Littmann

von der Verwaltung

Herr Jörn Tuttlies

Gäste

Herr Alexander Wilhelm

Tagesordnung:

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Wahlen
 - 2.1** Wahl der / des Ausschussvorsitzenden
 - 2.2** Verpflichtung der sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner
 - 2.3** Wahl der 1. Stellvertreterin / des 1. Stellvertreters der / des Ausschussvorsitzenden
 - 2.4** Wahl der 2. Stellvertreterin / des 2. Stellvertreters der / des Ausschussvorsitzenden
- 3** Bestätigung der Niederschrift- keine
- 4** Beratung zu Beschlussvorlagen- keine
- 5** Beratung zu aktuellen Themen
 - 5.1** Schulstart 2024
 - 5.2** Thematische Anregungen für den Arbeitsplan
- 6** Verschiedenes
- 10** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 10 Mitgliedern des Ausschusses für Bildung, Hochschule und Digitalisierung sind 10 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch die 2. Stellvertreterin des Präsidenten der Bürgerschaft, Frau Quintana Schmidt, eröffnet.

Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird ohne Änderungen/ Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 10 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Wahlen

zu 2.1 Wahl der / des Ausschussvorsitzenden

Frau Quintana Schmidt bittet um Vorschläge zur Wahl der/ des Ausschussvorsitzenden.

Herr Willmer schlägt Herrn Maik Hofmann vor.

Frau Quintana Schmidt stellt den Vorschlag zur Abstimmung.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung

Damit ist Herr Hofmann zum Ausschussvorsitzenden gewählt.

zu 2.2 Verpflichtung der sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner

Die Sitzungsleitung verpflichtet Herrn Henning Endrikat, Frau Anna Graf, Herrn Steffen Willmer und Frau Kathrin Ruhnke gemäß § 28 Abs. 2 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) als sachkundige Einwohner zur gewissenhaften Erfüllung der Aufgaben im Ausschuss für Bildung, Hochschule und Digitalisierung. Sie verweist insbesondere auf die Verschwiegenheitspflicht gemäß § 23 Abs. 6 KV M-V hinsichtlich der nichtöffentlichen Angelegenheiten.

zu 2.3 Wahl der 1. Stellvertreterin / des 1. Stellvertreters der / des Ausschussvorsitzenden

Herr Hofmann bittet um Vorschläge zur Wahl der 1. Stellvertreterin/ des 1. Stellvertreters des Ausschussvorsitzenden.

Frau Ruhnke schlägt Frau Simone Zaepernick-Risch vor.

Herr Hofmann lässt über den Vorschlag abstimmen:

Somit ist Frau Simone Zaepernick-Risch zur 1. Stellvertreterin des Ausschussvorsitzenden gewählt.

zu 2.4 Wahl der 2. Stellvertreterin / des 2. Stellvertreters der / des Ausschussvorsitzenden

Der Ausschussvorsitzende bittet um Vorschläge zur Wahl der 2. Stellvertreterin/ des 2. Stellvertreters des Ausschussvorsitzenden.

Frau Zaepernick-Risch schlägt Frau Andrea Kühl vor.

Herr Schilke schlägt Frau Saskia Wedler vor.

Herr Hofmann stellt die Vorschläge zur Abstimmung:

Frau Wedler: 1 Ja-Stimme

Frau Kühl: 7 Ja-Stimmen.

Damit ist Frau Kühl zur 2. Stellvertreterin des Ausschussvorsitzenden gewählt.

zu 3 Bestätigung der Niederschrift- keine

zu 4 Beratung zu Beschlussvorlagen- keine

zu 5 Beratung zu aktuellen Themen

zu 5.1 Schulstart 2024

Herr Tuttlies nimmt Bezug auf den Schulstart 2024. Standardmäßig sind in den Sommerferien verschiedene Instandhaltungs- und Unterhaltungsmaßnahmen an den Schulobjekten erfolgt. Die Kosten der durchgeführten Maßnahmen belaufen sich auf insgesamt 572.000 Euro, wovon 140.000 Euro auf die Schulgebäude entfallen und der restliche Anteil auf die Sportanlagen.

Im Weiteren gibt Herr Tuttlies allgemeine Hinweise zum Ein- und Umschulungsverfahren, wobei er die Entscheidung nach dem Entfernungs- und Härtefallprinzip konkretisiert.

In der Hansestadt Stralsund wurden dieses Jahr insgesamt 464 Kinder eingeschult, wobei es 22 Umlenkungen, 14 Widersprüche und 2 Härtefallentscheidungen gab.

In die Jahrgangsstufe 5 sind 497 Schülerinnen und Schüler gewechselt. In dieser Jahrgangsstufe kam es zu 154 Umlenkungen, 10 Härtefallentscheidungen, 70 Widersprüchen und zu einer erfolglosen Klage. Die Anzahl an Verweilern ist konstant zu den Vorjahren.

Herr Tuttlies teilt mit, dass an den Gymnasien der Hansestadt Stralsund insgesamt 303 Kinder aufgenommen wurden. Zudem wurden am Hansagymnasium und am Schulzentrum in Absprache mit dem Schulamt keine auswärtigen Schülerinnen und Schüler aufgenommen. Die von Herrn Tuttlies vorgetragene Statistik wird der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Abschließend konkretisiert Herr Tuttlies das Verfahren der Anmeldung und der Ummeldung. Hierbei zeigt er den Ausschussmitgliedern beispielhaft die Empfehlungslisten zur Schulzuordnung, die mit den Schulen und dem Schulamt abgestimmt werden. Ein weiterer und entscheidender Faktor stellt in der Jahrgangsstufe 1 das Ergebnis der Einschulungsuntersuchung dar.

Für das kommende Jahr ist das Amt für Schule und Sport bemüht, die entsprechenden Bescheide frühzeitiger zu versenden.

Herr Schilke erfragt einen möglichen Investitionsstau im schulischen Bereich.

Herr Tuttlies erörtert, dass die vorgetragene Maßnahmen dem reinen Werterhalt dienen. Allgemein kann die Hansestadt Stralsund ansprechende und moderne Schulgebäude vorhalten. Lediglich 3 Schulen sind zukünftig für einen Schulneubau angedacht. Bei den ausstehenden Schulen handelt es sich um die Grundschule Andershof, die Förderschule Astrid Lindgren und die Regionale Schule Marie Curie.

Frau Kühl lobt die kurzfristige Beseitigung von Missständen am Schulgebäude der Grundschule Andershof. Außerdem möchte sie erfahren, ob eine Schulerweiterung absehbar ist, da das Wohngebiet „Andershof“ stetig wächst.

Laut Herrn Tuttlies ist ein Zeitrahmen für eine mögliche Schulerweiterung in Andershof nicht benennbar, da es sich um einen sehr komplexen Prozess handelt. Zudem liegt die Schüleranzahl der Jahrgangsstufe 1 seit Jahren bei unter 50 Schülerinnen und Schüler.

Frau Zaepernick-Risch ist der Auffassung, dass die Attraktivität der Schulen mit einer geringen Bewerberanzahl gesteigert werden muss, damit sich die Überfrage der anderen Schulen relativiert.

Herr Tuttlies betont, dass die Hansestadt Stralsund als Schulträger mit den Gebäuden die optimalen Rahmenbedingungen schafft. Für die weiteren Aspekte ist die Hansestadt Stralsund allerdings nicht zuständig.

Auf die Nachfrage von Herrn Schilke nimmt Herr Tuttlies Bezug auf einen möglichen Zuwachs an Schulkindern in den kommenden Jahren und weist darauf hin, dass die Kapazitäten der Schulen bislang nicht vollumfänglich ausgeschöpft sind.

Herr Hofmann verweist auf das Sportstättenentwicklungskonzept und möchte wissen, ob es ein ähnliches Konzept für die Schulen der Hansestadt Stralsund gibt.

Das Bestehen eines solchen Konzeptes verneint Herr Tuttlies. Er fügt an, dass nach jetzigem Stand der Schulneubau der Förderschule Astrid Lindgren zuerst in Betracht gezogen werden würde.

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass kein weiterer Redebedarf besteht.

zu 5.2 Thematische Anregungen für den Arbeitsplan

Herr Hofmann strebt das Führen eines Arbeitsplans an und bittet die Ausschussmitglieder, mögliche Themenvorschläge fortlaufend der Geschäftsstelle, Frau Littmann, mitzuteilen.

Aus Sicht von Herrn Leddin bemängeln die Schulen/ Schulleitungen die direkte Einbindung. Aus diesem Grund spricht er sich für Schulbesichtigungen und/oder Anhörungen der Schulleitungen im Ausschuss aus.

Herr Hofmann gibt allgemeine Hinweise zur Arbeit des Ausschusses. Er verdeutlicht, dass der Ausschuss auch zukünftig bei akuten Problemen Vororttermine wahrnimmt. Im gleichen Rahmen empfiehlt er die direkte Kontaktaufnahme mit dem Amt für Schule und Sport.

Frau Graf erkundigt sich nach Projektförderungen und insbesondere nach Gewaltpräventionsprojekten, die durch die Hansestadt Stralsund finanziert werden.

Herr Hofmann erörtert, dass im städtischen Haushalt ein gewisses Kontingent verankert ist, welches jedoch nicht mit der Inflation oder weiteren Faktoren steigt.

Frau Zaepernick-Risch verweist auf das jeweilige Schulkontingent.

Herr Schilke merkt an, dass Gewaltpräventionsprojekte in der Regel von privaten Trägern organisiert und finanziert werden.

Bei Bedarf kann diese Thematik in einer der nächsten Sitzungen thematisiert werden, so der Ausschussvorsitzende.

Weiterer Redebedarf besteht nicht.

zu 6 Verschiedenes

Seitens der Ausschussmitglieder besteht kein Redebedarf. Da auch zu den weiteren Tagesordnungspunkten kein Redebedarf besteht, entfallen diese.

Herr Hofmann beendet die konstituierende Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule und Digitalisierung.

gez. Maik Hofmann
Vorsitzender

gez. Cinderella Littmann
Protokollführung